

Conflict Minerals & Responsible Minerals Policy

1. Zweck

Die Avaluxe International GmbH verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien und Metallen entlang ihrer globalen Lieferketten.

Ziel dieser Richtlinie ist die Umsetzung der Anforderungen aus:

- Verordnung (EU) 2017/821,
- OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas,
- geltenden Kundenanforderungen,
- anwendbarer nationaler Vorschriften,
- sowie internen Compliance- und Nachhaltigkeitsstandards.

Die Policy soll sicherstellen, dass durch unsere Geschäftstätigkeit keine direkten oder indirekten Beiträge zu:

- bewaffneten Konflikten,
- Menschenrechtsverletzungen,
- Korruption,
- Geldwäsche,
- Terrorismusfinanzierung,
- Kinderarbeit,
- Zwangsarbeit,

oder sonstigen schwerwiegenden Risiken entstehen.

2. Geltungsbereich

Diese Policy gilt für:

- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Lieferanten, Unterlieferanten und Zwischenhändler
- Dienstleister, sowie sonstige Geschäftspartner

soweit diese an der Beschaffung, dem Handel oder der Verarbeitung relevanter Metalle und Mineralien beteiligt sind.

Die Policy umfasst insbesondere den Handel mit:

- Zinn,
- Tantal,
- Wolfram,
- Gold (3TG),
- sowie weiteren Metall- und Rohstoffprodukten, sofern Risiken in der Lieferkette bestehen können.

3. Grundsätze verantwortungsvoller Beschaffung

Die Avaluxe International GmbH verpflichtet sich dazu:

1. einem risikobasierten Due-Diligence-Ansatz,
2. vollständiger und nachvollziehbarer Lieferketten-Dokumentation,
3. transparenter Kommunikation mit Lieferanten,
4. kontinuierlicher Verbesserung der Lieferkette,
5. Zusammenarbeit mit anerkannten Brancheninitiativen,
6. Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.

4. Managementsystem

4.1 Verantwortlichkeiten

- Geschäftsführung: Gesamtverantwortung für die Implementierung der Politik.
- Einkauf: Lieferantenkommunikation & Datenerhebung.
- Compliance/Qualitätsmanagement: Durchführung von Due Diligence, Risikobewertung und Audit.
- Lieferanten: Bereitstellung korrekter Daten zu Herkunft, Prozessen und Konformität.

4.2 Interne Prozesse

Die Avaluxe International GmbH unterhält dokumentierte Prozesse für:

- Lieferantenbewertung,
- Materialklassifizierung,
- Datenerhebung,
- Risikobewertung,
- Eskalationsmaßnahmen,
- Dokumentenlenkung,
- Archivierung.

4.3 Rückverfolgbarkeit

Soweit wirtschaftlich und technisch möglich, fordert die Avaluxe International GmbH Informationen zu:

- Herkunftsländern,
- Schmelzen und Raffinerien,
- eingesetzten Mineralien,
- Lieferkettenstruktur.

4.4 Dokumentation

Alle relevanten Nachweise werden mindestens fünf Jahre aufbewahrt, einschließlich:

- CMRT-/EMRT-Meldungen,
- RMAP-Konformität
- Lieferantenerklärungen,
- Risikoanalysen,
- Auditunterlagen,
- Maßnahmenplänen,
- Managemententscheidungen.

5. Risikoidentifikation und Risikobewertung

(OECD Step 2 / Art. 5 EU-VO 2017/821)

Die Avaluxe International GmbH identifiziert und bewertet Risiken entlang der Lieferkette anhand:

- geografischer Risiken,
- Lieferantenrisiken,
- Schmelzen-/Raffinerierisiken,
- Sanktionslisten,
- Plausibilitätsprüfungen,
- Vollständigkeit und Qualität der Lieferantendaten.

Besondere Aufmerksamkeit gilt:

- Conflict-Affected and High-Risk Areas (CAHRA),
- nicht validierten Schmelzen,
- unvollständigen oder widersprüchlichen Angaben,
- Hinweisen auf Menschenrechtsverletzungen.

Die Risikobewertung erfolgt regelmäßig sowie anlassbezogen.

Maßnahmen: (OECD Step 3 / Art. 5 EU-VO 2017/821)

- zusätzliche Informationsanfragen,
- Lieferantenentwicklungsmaßnahmen,
- Corrective Action Plans (CAP),
- Fristsetzungen,
- Eskalation an das Management,
- Aussetzung neuer Aufträge,
- Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Alle Maßnahmen werden dokumentiert und nachverfolgt.

Risikobewertung:

- Niedrig,
- Mittel,
- Hoch

Die aktuelle Stand der Risikobewertung ist niedrig,
die RMAP-Konformität der Lieferanten ist hoch.

6. Unabhängige Prüfungen / Audits

(OECD Step 4 / Art. 6 EU-VO 2017/821)

Die Avaluxe International GmbH unterstützt die Nutzung unabhängiger, anerkannter Auditprogramme, insbesondere:

Responsible Minerals Assurance Process (RMAP), KIWA und vergleichbare OECD-konforme Programme.

Soweit erforderlich, führt die Avaluxe International GmbH:

interne Audits,
Lieferantenaudits,
oder externe Prüfungen
durch bzw. lässt diese durchführen.

Auditfeststellungen werden dokumentiert, bewertet und nachverfolgt.

Berichte enthalten:

- Details zur Sicherheitsmaßnahmen
- Nachverfolgbarkeit der Lieferkette
- Risikobewertung

7. Berichterstattung und Offenlegung

(OECD Step 5 / Art. 7 EU-VO 2017/821)

Die Avaluxe International GmbH berichtet angemessen über ihre Due-Diligence-Aktivitäten und stellt relevante Informationen zuständigen Behörden sowie Kunden auf Anfrage zur Verfügung.

Jährliche Berichterstattung:

- Zusammenfassung der Maßnahmen zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten
- Zusammenfassender Auditbericht
- Hinweis auf die RMAP-Konformität der Lieferanten.

8. Hinweisgebersystem

Mitarbeitende, Lieferanten und Dritte können Hinweise auf Verstöße gegen diese Richtlinie über den Avaluxe Compliance-Kanal melden. Hinweise werden vertraulich behandelt und gemäß geltenden gesetzlichen Vorgaben untersucht.

E-Mail: compliance@avaluxe.de

9. Schulung und Sensibilisierung

Betroffene Mitarbeitende erhalten regelmäßige Schulungen zu:

- Conflict Minerals Compliance,
- Lieferketten-Sorgfaltspflichten,
- Risikoindikatoren,
- Dokumentationspflichten.

10. Inkrafttreten

Diese Richtlinie ist seit dem 08.05.2026 in Kraft und wird regelmäßig überprüft.

Version	Datum	Freigabe
1.0	[08.05.2026]	C. Pernagidis, CEO
1.1	[11.08.2026]	C. Pernagidis, CEO